

Luftdruckverteilung wieder den großen Wärmestieg der Tage vom 19. bis zum 22. Mai. Vom 23. Mai bis zum Monatsschlusse beherrschte unser Gebiet kontinuierlich Tiefdruck, der Nässe und wenig warme Temperaturverhältnisse zur Folge hatte.

Der Frühling des Jahres 1912 war warm, nicht besonders feucht, allein auch nicht besonders trocken. Seine mittlere Tageswärme erhob sich mit 1.6°C über die normale (8.1°), sein Niederschlag blieb mit 5.6 mm über dem normalen (199.6 mm).

Witterungsverhältnisse des Sommers 1912.

Juni.

Ein ziemlich warmer Tag leitete den Juni ein (Temperaturmaximum 22.8°C). Der nächste Tag war kühl (20.3°C). Hierauf folgte eine recht warme Periode, die bis zum 12. Juni dauerte. Der Durchschnitt der Temperatur-Tagesmittel dieser Periode betrug 18.4°C , das höchste Tagesmittel 20.7°C , das tiefste 16.1°C . Das mittlere Wärmemaximum betrug in dieser Periode 25.9°C , das mittlere Wärmeminimum 12.9°C . Die größte Wärme erreichte der 6. Juni mit 29.0°C , die zweitgrößte der 8. Juni mit 28.8°C , die drittgrößte der 9. Juni mit 27.0°C . Niederschlag fiel in dieser Periode viermal, allein nur ganz geringer. Der 13. und 14. Juni waren wieder zwei kühle Tage; das mittlere Wärmemaximum war 22.1°C . Der 13. brachte ein Gewitter. Der 15. und 16. Juni waren mit einem mittleren Wärmemaximum von 25.1°C recht warme Tage; beide wiesen Niederschläge auf (hievon der zweite die große Menge von 18.0 mm). Hierauf kamen mit dem 17. und 18. Juni wieder zwei kühle Tage (durchschnittliches Wärmemaximum 21.0°C). Zwei heiße Sommertage repräsentieren uns der 19. und 20. Juni; sie wiesen als durchschnittliches Wärme-Tagesmittel 20.5°C , als mittleres Wärmemaximum 29.2°C auf. Der 19. Juni hatte mit 31.4°C das Wärmemaximum des Monates; am 20. Juni stieg das Thermometer bis zu 27.0°C . Letzterer Tag brachte auch ein Gewitter. Der 21. Juni war ein kühler Regentag; seine Maximalwärme war 20.8°C . Hierauf folgte abermals eine sehr warme Wetterperiode, die drei Tage umfaßte. Das mittlere Wärme-Tagesmittel dieser Periode war 20.1°

Celsius, das durchschnittliche Wärmemaximum 26.4° C, die größte Wärme 29.0° C, die zweitgrößte 27.1° C. Der 24. Juni brachte ein Gewitter mit starkem Niederschlage (17.3 mm). Abermals unterbrachen die Wärme zwei kühle Regentage mit einem mittleren Wärmemaximum von 20.0° C. Vier sehr warme Tage beschlossen das so wechselvolle Temperaturspiel des Juni. Ihr mittleres Temperatur-Tagesmittel war 19.7° C, ihr mittleres Wärmemaximum 25.4° C, ihr größter Wärmeanstieg 28.6° C.

Der Juni des Jahres 1912 war ein warmer, sehr trockener Monat. Seine mittlere Tageswärme hielt sich mit 0.4° C über der normalen, seine Niederschläge blieben mit 47.5 mm hinter den normalen (109.7 mm) zurück.

Der erste Junitag hatte eine Antizyklone, der zweite eine Zyklone aufzuweisen; daher ihre verschiedentlichen Witterungsverhältnisse. Die so außerordentlich warme, fast gänzlich trockene Periode vom 3. bis zum 12. Juni stand größtenteils im Zeichen gleichmäßiger Luftdruckverteilung. Vom 13. bis zum 30. Juni wechselten, wie wir sahen, fortwährend kühle mit sehr warmen Wetterperioden ab. Dieses wechselvolle Spiel findet in den Luftdruckverhältnissen insofern einen prägnanten Ausdruck, als den kühlen Tagen zyklonale, den warmen Tagen größtenteils antizyklonale Luftdruckverteilung entsprach.

Juli.

Der erste Julitag war ein warmer, niederschlagsreicher Gewittertag; sein Wärmemaximum betrug 25.9° C, seine Niederschläge erreichten mit 25.9 mm das Niederschlagsmaximum des Monates. Darauf folgte eine mäßig warme, feuchte Periode, die bis zum 7. Juli dauerte. Der Durchschnitt der täglichen Wärmemittel betrug in dieser Periode 17.2° C, das mittlere Wärmemaximum 22.2° C, die größte Wärme 23.5° C, die zweitgrößte 23.4° C. Niederschlag fiel viermal. Daran schloß sich nun eine sehr warme, trockene Wetterperiode, die bis zum 15. Juli dauerte. Das mittlere Tages-Temperaturmittel dieser Periode war 20.8° C, das höchste Tagesmittel 22.3° C, das niederste 19.6° C. Das mittlere Wärmemaximum war 27.0° C, das mittlere Wärmeminimum 15.6° C, das niederste 14.5° C. Diese Wetterperiode wies

auch vier Gewitter auf, von denen eines ohne Regen blieb, eines nur eine Regenspur und zwei einigen Regen brachten. In der folgenden Wetterperiode sank die Temperatur zwar, allein sie hielt sich noch immer auf ziemlicher Höhe. Das Mittel der Tageswärmemittel dieses Wetterabschnittes war 19.8° C, das höchste Tagesmittel 20.8° C (zweimal), das niederste 18.9° C. Das mittlere Wärmemaximum war 24.7° C, das größte 26.4° C, das zweithöchste 24.7° C, das dritthöchste 24.6° C (zweimal), das mittlere Wärmeminimum 13.9° C, das niederste 10.6° C. Diese Periode brachte ebenfalls ein Gewitter, einmal eine Regenspur und einmal einigen Niederschlag. Der 21. und 22. Juli repräsentieren uns zwei kühle Regentage. Das mittlere Wärme-Tagesmittel dieser beiden Tage war 15.4° C, das durchschnittliche Wärmemaximum 19.3° C. Am 21. Juli ging ein Gewitter nieder. Eine sehr warme, trockene Wetterperiode beschloß den Monat Juli. Der Durchschnitt der Wärme-Tagesmittel betrug in dieser Periode 20.3° C, das größte Tagesmittel 22.3° C, das tiefste 18.3° C. Das mittlere Wärmemaximum war 26.3° C, das höchste 29.8° C, das zweithöchste 28.6° C, das dritthöchste 27.6° C. Das mittlere Wärmeminimum war 17.6° C, das niederste 14.5° C. Zwei Tage dieser Periode waren verregnet, wovon einer ein Gewitter brachte.

Der Monat Juli des Jahres 1912 war ein warmer, sehr trockener Monat. Seine mittlere Tageswärme hob sich um 0.5° C über die normale (18.9° C), sein Niederschlag blieb mit 45 mm unter dem normalen (128.0 mm).

Gleichmäßige Luftdruckverteilung brachte uns am 1. Juli Wärme und Gewitter. Gleichmäßiger Luftdruck beherrschte der Hauptsache nach die Tage vom 2. bis zum 7. Juli. Die nächsten acht so warmen und trockenen Tage standen im Zeichen antizyklonaler Luftdruckverteilung. Vom 16. bis zum 20. Juli beherrschten zum Teile abermalige Antizyklonen, zum Teile aber gleichmäßige Luftdruckverteilungen unsere Witterung. Tiefdruckgebiete brachten am 21. und 22. Juli Regen und Abkühlung. Den Schluß des Juli beherrschte großenteils gleichmäßige Luftdruckverteilung. — Wir sehen, daß im Juli hauptsächlich Hochdruckgebiete und gleichmäßige Luftdruckverhältnisse Herrscher der Situation waren: Wärme, Trockenheit waren die Folge.

August.

Eingeleitet wurde der Monat August durch eine sechstägige sehr warme und gewitterreiche Periode. Der Durchschnitt der Temperatur-Tagesmittel dieser Wetterperiode war 19.8° C, das höchste Tagesmittel 20.7° C, das tiefste 19.1° C. Das mittlere Wärmemaximum war 26.4° C, das höchste 27.6° C, das zweithöchste 26.6° C. Das mittlere Wärmeminimum war 16.4° C, das tiefste 14.6° C. Zweimal hatte diese Periode Gewitter, einmal eine Regenspür. Die zweite Wetterperiode des August, die bis zum 10. reichte, war kühl und gewitterreich. Das Mittel der Wärme-Tagesmittel betrug 15.9° C, das höchste Tagesmittel 17.0° C. Das mittlere Wärmemaximum war 20.4° C, das höchste 21.8° C. Der 7. August hatte ein Gewitter, das mit 28.0 mm das Regenmaximum des Monats brachte. Auch der 10. August hatte ein starkes Gewitter. Nun kamen zwei sehr kühle Tage. Ihr mittleres Wärme-Tagesmittel war 12.6° C, ihr mittleres Wärmemaximum 17.1° C, ihr mittleres Wärmeminimum 11.4° C; einer brachte einigen Regen. Am 13. August gab es einen Wärmeanstieg (Wärme-Tagesmittel 22.4° C), auch ein Gewitter mit ziemlich starkem Regen. Am 14. und 15. August fiel die Temperatur wieder stark. Das Mittel der Wärme-Tagesmittel dieser beiden Tage war 13.5° Celsius, ihr mittleres Wärmemaximum 16.8° C. Beide Tage waren verregnet, der erste brachte ein starkes Gewitter. Die Tage vom 16. bis zum 18. August waren ein Temperaturanstieg; ihr mittleres Temperatur-Tagesmittel war 16.2° C, ihr mittleres Wärmemaximum 21.3° C, ihre höchste Wärme 21.8° C. Die drei nächsten Tage (19., 20. und 21. August) waren wieder einmal echte Sommertage. Der Durchschnitt ihrer Wärme-Tagesmittel war 17.9° C, ihr mittleres Wärmemaximum 24.1° C, ihr höchstes 25.1° Celsius. Der 20. und 21. August waren Gewittertage. Am 22. und 23. August war abermals scharfer Wärmeabfall. Ihr mittleres Wärme-Tagesmittel war 12.9° C, ihr mittleres Wärmemaximum 17.1° C. Beide Tage hatten Regen. Es kam ein Wärmeanstieg, der sich durch drei Tage hielt. Ihr mittleres Tages-Temperaturmittel war 16.0° C, ihr mittleres Wärmemaximum 22.3° C. Der 24. und 25. August waren Gewittertage. Am Schlusse des Monats wechselten die Wärmeverhältnisse noch dreimal. Der

27. und 28. August hatten ein mittleres Wärmemaximum von 15.6° C, der 29. und 30. August ein solches von 20.6° C und der 31. August wieder ein Wärmemaximum von 15.8° C. Der 27. August hatte ein Gewitter, der 28. und 31. gewöhnlichen Regen.

Der August des Jahres 1912 war ein sehr kühler, feuchter Monat. Seine mittlere Tageswärme blieb mit 1.8° C unter der normalen (17.8° C), seine Niederschläge hielten sich mit 30.5 mm über den normalen (119.3 mm).

Gebiete gleichmäßig verteilten Luftdruckes beherrschten die erste so warme, gewitterreiche, Zyklonen die zweite kühle, gewitterreiche Wetterperiode unseres Monates. Fortdauer des Tiefdruckes inaugurierte ein weiteres Sinken der Wärme, ein Hochdruckgebiet eine ebensolche Wärmezunahme und ein Gewitter am 13. August. Eine wieder neu auftretende Depression ließ die Temperatur am 14. August abermals sinken, wovon sich der 15. August trotz gleichmäßiger Luftdruckverteilung nicht ganz erheben konnte. Vom 16. bis zum 18. August herrschten Antizyklonen, die einen scharfen Wärmeanstieg brachten. Gleichmäßig verteilter Luftdruck, Hochdruck erzeugten in den nächsten drei Tagen einen weiteren Wärmeanstieg und zwei Gewitter. Westliche Winde machten den 22. und 23. August zu kühlen Regentagen. Wieder brachte dann gleichmäßige Luftdruckverteilung Wärme und Gewitter. Das wechselvolle Temperaturspiel Ende des Monates findet in abwechselnd herrschenden Zyklonen und Antizyklonen seinen Ausdruck.

Der Sommer des Jahres 1912 war kühl und trocken. Seine mittlere Tageswärme blieb mit 0.3° C unter der normalen (18.1° Celsius), seine Niederschläge blieben mit 62.0 mm unter den normalen (357.0 mm).

Witterungsverhältnisse des Herbstes 1912.

September.

Mit einer warmen Wetterperiode, die bis zum 5. September reichte, begann der September. Der Durchschnitt ihrer Temperatur-Tagesmittel war 13.5° C, das mittlere Wärmemaximum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [102_22](#)

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: [Witterungsverhältnisse des Sommers 1912 118-122](#)